

Einigung über Karmann Interessenausgleich und Sozialplan

Osnabrück, 18. August 2006 – Geschäftsführung und Betriebsrat der Wilhelm Karmann GmbH haben Eckpunkte eines Interessenausgleichs und Sozialplans für die stückzahlabhängigen Bereiche von Fahrzeugbau und angrenzenden Bereichen verhandelt und beschlossen. Es ist beabsichtigt, das Verhandlungswerk von beiden Seiten am 25. August abschließend zu unterzeichnen. Für den „Gemeinkostenbereich“ und für ein Zukunftskonzept „Verdeckfertigung“ werden die Verhandlungen fortgeführt.

Die Eckpunkte der Vereinbarung

1. Ab 1. Oktober 2006 ist es sozialrechtlich nicht mehr möglich, den stückzahlbedingten Personalüberhang von mehr als 800 Mitarbeitern im Fahrzeugbau über Kurzarbeit aufzufangen. Über verschiedene Maßnahmen haben BR und GF vereinbart, die nicht mehr vermeidbaren Entlassungen um ca. 200 zu reduzieren, sodass nur noch ca. 600 Mitarbeiter nach dem 01.10.2006 ihren Arbeitsplatz bei Karmann verlieren werden.
2. Der immer noch vorhandene Personalüberhang wird durch Arbeitszeitverkürzung nach dem „Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung“ aufgefangen.

Ab 1. Oktober wird dazu die bezahlte Arbeitszeit in den betroffenen Bereichen von 35 auf 31,5 Stunden/Woche reduziert, wodurch 110 Mitarbeiter gebunden werden. Die darüber hinaus noch vorhandene Unterbeschäftigung wird dadurch aufgefangen,

KARMANN

Presse-Information
Press Information

dass die Beschäftigten auf Ihrem Zeitkonto Minusstunden aufbauen, die gegebenenfalls vom Unternehmen zu tragen sind.

3. Wenn Anfang 2007 die Stückzahlen bei Karmann in Rheine ansteigen, kann dort ein zusätzlicher Personalbedarf durch befristete Versetzungen aus der in Osnabrück verbleibenden Stammebelegschaft gedeckt werden.
4. Trotz Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen haben die Betriebsparteien für ca. 70 Beschäftigte, die bald in Rente gehen, einen Weg gefunden, sozialverträglich auszuscheiden: 12 Monate Verbleib in der Transfergesellschaft, 18 Monate arbeitslos, dann in Rente. Die Abfindung für diese „12 plus 18“-Regelung wird nach einer bestimmten Formel die Nachteile aus den Zeiträumen mit Lohnersatzleistungen und individueller Rentenminderung ausgleichen.

Das reduziert die Anzahl der mehr als 600 Kündigungen ebenso wie mögliche zwischenzeitliche Austritte, die angerechnet werden.

5. Protokollnotiz zur Betriebsvereinbarung in Sachen Altersteilzeit: „Bis zum 30. November 2006 werden die Betriebsparteien geprüft haben, ob die Wiedereröffnung der Altersteilzeit sowohl unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch im Sinne einer vorteilhafteren Alterstruktur des Unternehmens als heute angebracht ist“.
6. Abfindung: Bei Kündigung erhalten die betroffenen Mitarbeiter pro Beschäftigungsjahr 50% eines Monatseinkommens. Bei Wechsel in die Transfergesellschaft erhöht sich diese Abfindung auf 55 %.

KARMANN

Presse-Information
Press Information

7. **Transfergesellschaft:** Die Betriebsparteien haben sich in Absprache mit der bei der Landesregierung angesiedelten „Landesberatungsgesellschaft für Integration und Beschäftigung MBH“ (LaBIB) auf eine hierfür spezialisierte Gesellschaft geeinigt. Diese Transfergesellschaft wird in nächster Zeit die Aufgabe haben, die über 600 betroffenen Karmann-Mitarbeiter zu beraten, zu betreuen und in neue Beschäftigung zu vermitteln.

Ziel ist die Vermittlung in den zweifellos schwierigen ersten Arbeitsmarkt der Osnabrücker Region. Die Laufzeit des Verbleibs in der TG beträgt die doppelte Kündigungsfrist.

Die gesetzliche Höchstlaufzeit der Transfermaßnahme beträgt maximal 12 Monate. In dieser Zeit erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Transferkurzarbeitergeld (Transfer-Kug) in Höhe von 60 bzw. 67% des letzten Nettolohnes von der Bundesagentur für Arbeit. Dieser Betrag wird von Karmann um 18 % auf 78 bzw. 85 % aufgestockt.

Das Land Niedersachsen beteiligt sich im Rahmen von Mitteln des Europäischen Sozialfonds zum Teil an den Kosten für die Transfergesellschaft und fördert die notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen. Ohne diese Unterstützung wäre das Förderniveau für die Betroffenen nicht darstellbar. Die Betriebsparteien danken Ministerpräsidenten Christian Wulff für sein Engagement und für seine weitere Hilfe.

8. Der zweifellos schwierigste Punkt in den Verhandlungen bestand darin, eine Einigung in Bezug auf die Altersstruktur des Fahrzeugbaubereichs zu erreichen. Es ist vereinbart worden, die Auswahl der zu Kündigenden nicht innerhalb der Gesamtheit aller

KARMANN

Presse-Information
Press Information

vergleichbaren Arbeitnehmer, sondern anteilmäßig innerhalb der folgenden Altersgruppen vorzunehmen

bis zum 25. Lebensjahr

älter 25 bis zum 35. Lebensjahr

älter 35 bis zum 45. Lebensjahr

älter 45 bis zum 55. Lebensjahr.

Beschäftigte, die älter als 55 sind, werden durch die beschriebene „12 plus 18“-Regelung vergleichbar mit der „60+ 4“-Regelung aus dem Jahre 2005 behandelt.

Die Geschäftsführung will dadurch eine auch für künftige Aufgaben wettbewerbsfähige Alterstruktur aufrechterhalten. Dem BR kam es am Ende darauf an, vor allem die Anzahl der Entlassungen so weit wie möglich zu reduzieren.

9. Die vom Unternehmen für notwendig erachtete Reduktion der Kosten im Gemeinkostenbereich bedingt, dass es zu einer 2. Stufe des Personalabbaus kommt. Hierbei geht es um bis zu 370 Beendigungskündigungen sowie um weitere Maßnahmen. Diese Stufe soll bis November 2006 endverhandelt werden. Zur Begleitung haben die Betriebsparteien eine Beratungsgesellschaft eingesetzt, die in einem offenen Prozess mit paritätischer Besetzung diesen Vorgang begleitet.

Diese Beratungsgesellschaft wird sich auch in die Verhandlungen für ein Zukunftskonzept für die Verdeckfertigung am Standort Osnabrück einbringen.

10. Die Betriebsparteien betonen, dass trotz der aktuellen Auftragschwäche und den daraus sich ergebenden Personalmaßnahmen das Geschäftsmodell Karmann als Lieferant gediegener

KARMANN

Presse-Information
Press Information

automobiler Lösungen für heutige und zukünftige Auftraggeber weiterhin zur Verfügung steht.

Die Betriebsparteien sind davon überzeugt, dass Karmann für die Akquisition neuer Aufträge gut aufgestellt ist.

11. Die Betriebsparteien danken allen Unterstützern aus Wirtschaft und Politik gleich welcher Couleur. Sie rechnen auch weiterhin mit deren Unterstützung.

Die Betriebsparteien haben mit den getroffenen Regelungen bewiesen, dass Sie in diesen schwierigen Zeiten in der Lage sind, gemeinsam tragfähige Konfliktlösungen zu finden und stehen damit für die Handlungsfähigkeit des Gesamtunternehmens.